

„Oskar“ der Dresdner Kongressbranche vergeben

Stadt und Tourismusverband ehren Wissenschaftler und Unternehmer für ihr Engagement



Die Entscheidung ist gefallen: Bereits zum neunten Mal wurde am 6. November der „Oskar“ der Dresdner Kongressbranche verliehen. Wissenschaftler und Unternehmer, die herausragende Tagungen und Kongresse nach Dresden geholt haben, erhalten mit den Preisen ihre Ehrung. Bewerben konnten sich Wissenschaftler aus ganz Deutschland und erstmals auch Unternehmer. 38 Bewerbungen aus Wissenschaft und Wirtschaft gingen dieses Jahr bei der Dresden Marketing GmbH (DMG) ein, die Initiator und Organisator der Preisverleihung ist. Vergeben wird der Preis von der Landeshauptstadt Dresden und dem Dresden Convention Bureau des Tourismusverbandes Dresden e. V.

Der mit je 1000 Euro dotierte DRESDEN CONGRESS AWARD wird künftig alle zwei Jahre verliehen und in vier Kategorien ausgelobt. Die vier Kategorien richten sich nach der Teilnehmerzahl der organisierten Kongresse. Zusätzlich wird ein Sonderpreis vergeben, den in diesem Jahr das

Swissôtel Dresden stiftete. Für den Award bewarben sich die Preisträger mit Tagungen und Kongressen, die im Zeitraum vom Juli 2011 bis Juni 2012 in Dresden stattfanden. Eine Jury aus Wirtschaft und Politik entschied anhand eines festgelegten Kriterienkatalogs, wer in diesem Jahr die glücklichen Gewinner des Awards waren.

Die Preisträger des DRESDEN CONGRESS AWARD 2012 sind für die Kategorie 1 (bis 200 Kongressteilnehmer) Prof. Dr.-Ing. Udo Wagenknecht und Prof. Dr. Gert Heinrich vom Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V. mit der 9th EUROFILLERS (Polymerforschung) für die International Conference.

Für die Kategorie 2 (201 bis 500 Kongressteilnehmer) nahm Prof. Dr.-Ing. Gennadi Zikorič vom Förderkreis Abgasnachbehandlungstechnologien für Dieselmotoren e. V. (FAD e. V.) mit der 9. FAD-Konferenz „Herausforderung Abgasnachbehandlung für Dieselmotoren“ entgegen.

In der Kategorie 3 (501 bis 1000

Kongressteilnehmer) gewann Prof. Dr. Alexander Michaelis vom Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS mit dem 10th CMCEE – International Symposium on Ceramic Materials and Components for Energy and Environmental Applications (Technische Keramik) den Award.

Für die Kategorie 4 (ab 1001 Kongressteilnehmer) wurde Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Gerhard Fettweis von der TU Dresden mit der Design, Automation and Test in Europe (DATE) 2012 / European Conference and Exhibition for Electronic System Design and Test ausgezeichnet.

Der Sonderpreis der Jury ging in diesem Jahr an den Finnen Jussi Helppi vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik mit der 49. Wissenschaftlichen Tagung der Gesellschaft für Versuchstierkunde und 13. Fortbildungsveranstaltung der Interessengemeinschaft für Tierpfleger.

Die Dresden Congress Award-Trophäen übergab die Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Foto: Sylvio Dietrich

Gedenktage



Rechtzeitig vor dem ersten Gedenktag im November erinnert das Ordnungsamt alle Gastwirte und Betreiber von Spielhallen daran, dass am Sonntag, 18. November (Volkstrauertag), am Mittwoch, 21. November (Buß- und Bettag), und am Sonntag, 25. November, (Totensonntag) besondere Schutzvorschriften gelten.

Öffentliche Tanzveranstaltungen und andere Vergnügungen, die dem ernsten Charakter dieser Tage widersprechen, sind nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen von 3 bis 24 Uhr verboten. Das schließt sowohl Zirkusveranstaltungen als auch Theater- und Variétéveranstaltungen mit frech-frivolem oder belustigendem Charakter ein. Auch öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr nicht gestattet.

Wer gegen dieses Verbot verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro rechnen. Die Stadt ist auf entsprechende Kontrollen vorbereitet.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 23. November. Grund dafür ist der Buß- und Bettag.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	9
Ausschuss	10
Ortschaftsrat Mobschatz	9

Ausschreibung

Stellen	11–12
---------	-------

Schiedsstellen

Protokollführerinnen und -führer gesucht	13
--	----

Einwohnerversammlung

LKW-Trasse von Radebeul nach Dresden	14
--------------------------------------	----

Jahresabschlüsse

10, 11

Dresden ist nun „Stadt der Weltdekade“

Die Jury des Nationalkomitees für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat die Landeshauptstadt Dresden als „Stadt der Weltdekade“ anerkannt. Ihre Begründung: „Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind Bestandteil zentraler strategischer Planungen der Landeshauptstadt Dresden. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll dauerhaft in die kommunalen Planungs- und Handlungsprozesse eingebunden werden, insbesondere über die Ausgestaltung des kommunalen Bildungsmanagements, des Verkehrsentwicklungsplanes sowie des in der Aufstellung befindlichen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025. Deshalb wird Dresden als 15. Stadt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.

„Ich freue mich sehr über diese Anerkennung unserer Arbeit in der Stadt Dresden durch die UNESCO“, sagt Oberbürgermeisterin Helma Orosz. „Die Entwicklung nachhaltiger Konzepte für unsere Stadt steht oftmals nicht im Fokus der Öffentlichkeit, ist aber mit Blick auf künftige Generationen eine der wichtigsten Aufgaben von Politik und Verwaltung. Als 15. Stadt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ würdigt nun die UNESCO, dass Dresden sich den zukünftigen Herausforderungen stellt.“ Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade und Juryvorsitzender sagte in seiner Laudation: „Die Stadt Dresden greift mit ihrer Zukunftsstrategie 2025 weit über jegliche Wahlperioden hinaus und nimmt dabei in aller Breite sowie notwendigen Langsicht den Nachhaltigkeitsgedanken auf. Das ist ebenso überzeugend wie das Augenmerk auf die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in diesem Kontext.“

Als symbolische Anerkennung erhält Dresden heute, am 15. November, eine Urkunde, eine Fahne und einen Stempel sowie das Recht, das offizielle Dekaden-Logo im Zusammenhang mit den nachhaltigen Bildungsprojekten der Stadt zu nutzen. Die erfolgreiche Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden um die Auszeichnung als „Stadt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014“ unterstreicht und würdigt die bisherigen Entwicklungen.

Zukunft Dresden 2025+

Erste Ergebnisse der Bürgerbeteiligung liegen vor

Über 1000 Dresdnerinnen und Dresdner sowie einige Gäste aus Sachsen und anderen Bundesländern haben an der ersten Bürgerbeteiligung zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes teilgenommen. Sie trugen über 5000 Belange vor und setzten sich so mit den Zukunftsthemen oder den Schwerpunkträumen der zukünftigen Stadtentwicklung auseinander.

Die Bürgerschaft nutzte für ihre Meinungsäußerungen die 16 Stadtpaziergänge, die Online-Beteiligung sowie den Postweg und E-Mail. Die qualitative Auswertung läuft, sie wird aber auf Grund der vielen Anregungen, Hinweise und Ideen noch etwas dauern. Dennoch liegen bereits erste Ergebnisse vor: Den vier Zukunftsthemen „Dresden – Kulturstadt in Europa“, „Dresden – Leistungsstarke Stadt“, „Dresden – Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern“ sowie „Dresden – Ressourcenschonende Stadt“ stimmten die Beteiligten mit

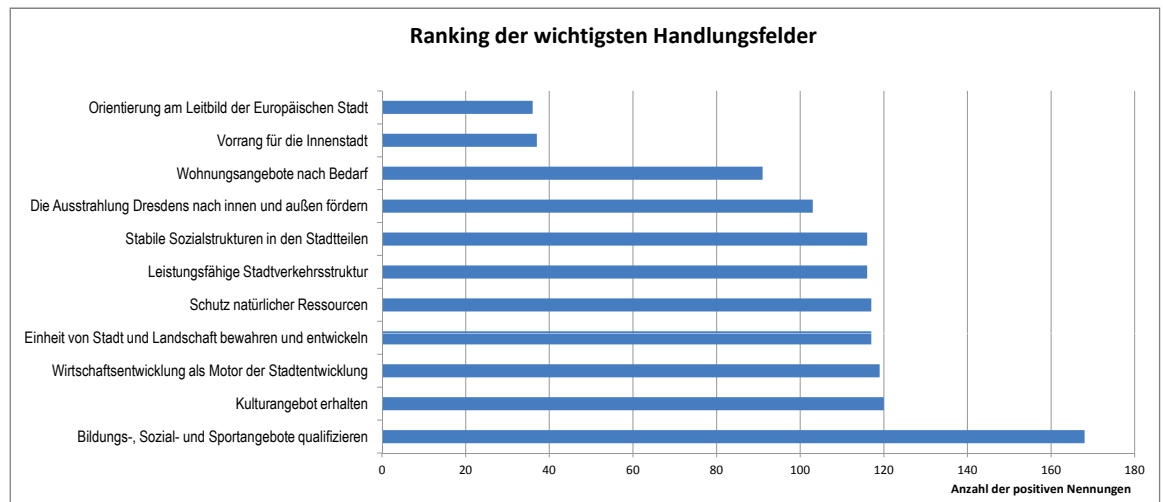
großer Mehrheit zu. Auf einem Fragebogen konnten die Teilnehmenden die Zukunftsthemen bejahen, ablehnen oder mit keiner Meinung bewerten. Zu über 90 Prozent waren sich die Teilnehmenden einig, dass dies die Hauptthemen der zukünftigen Stadtentwicklung sind. Außerdem konnten die Bürgerinnen und Bürger aus elf Handlungsfeldern drei auswählen, die sie für die nächsten 15 bis 20 Jahre als besonders wichtig erachten. Als wichtigstes Handlungsfeld benannten die Bürgerinnen und Bürger die „Qualifizierung des Bildungs-, Sozial- und Sportangebotes“.

Eher differenziert wurden die zukünftigen räumlichen Schwerpunkte der Stadtentwicklung bei der Online-Beteiligung im Themenstadtplan bewertet. Fast 90 Prozent stimmten mit der Stadt überein, dass die benannten 34 Bereiche Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung sind und dringenden Handlungsbedarf haben. Die 400 Meinungsäußerungen zei-

gen, wie groß das Interesse der Teilnehmenden für die Entwicklung der Innenstadt und der Leipziger Vorstadt ist.

Eher wenige Äußerungen kamen zu ausgewählten Naturräumen wie Prießnitz und Schullwitzbach sowie zu gewerblichen Entwicklungspotenzialen wie Rähnitzsteig, Am Promigberg oder Flughafen. Aber auch die eingereichten kritischen Äußerungen geben Hinweise für Erfordernisse des städtischen Handelns.

Aus der Online-Beteiligung im Themenstadtplan resultieren zwei Karten, auf denen mehr als 300 Teilnehmende ihre Wohlfühlorte in Dresden und ebenso weniger einladende Bereiche zeigten. Beide Karten, eine ausführliche Auswertung eines jeden Stadtpaziergangs und der dort geäußerten Meinungen sowie Hinweise der Bürger zu den vier Handlungsfeldern stehen im Internet unter www.dresden.de/zukunftsdresden2025, Beteiligungsergebnisse.



Zukunft Dresden 2025+. Ranking der wichtigsten Handlungsfelder

Quelle: Stadtplanungsamt Dresden

Frisches Layout, neue Karten und Funktionen

Themenstadtplan präsentiert sich neu

Der Themenstadtplan von Dresden – stadtplan.dresden.de – präsentiert sich mit einem frischen Layout sowie funktionalen und inhaltlichen Änderungen. Hintergrundkarten und viele Themen sind bis zu einem Maßstab von 1:1000 sichtbar. Mittels historischer Karten aus den Jahren 1899 bis 1989 können die Nutzer die Entwicklung Dresdens verfolgen. Für den Vergleich von Gestern und Heute liegen die

aktuellen Luftbilder vom Frühjahr 2012 vor.

Zudem steht jetzt eine graue Version der Straßenkarte als Hintergrundkarte zur Verfügung, auf der die bunt abgebildeten Themen in der Karte besser erkennbar sind. Auch die Suche nach Stichworten wurde verbessert, um die Orientierung in den über 260 Themen zu erleichtern. In der neuen Rubrik „Werkzeuge“ werden zum Beispiel

Geocacher die Koordinatensuche interessant finden. Als weitere Verbesserung kann für den Ausdruck eines Kartenausschnittes jetzt genau der zu druckende Bereich festgelegt und zwischen Hoch- und Querformat gewählt werden. Auch die lang gewünschte Option, einen Kartenausschnitt als sogenannten Permalink zu generieren, um sich diesen als Favoriten zu speichern, wurde realisiert.

Wie schnell verbreiten sich Feuer und Rauch?

Zweiter Bürgermeister Detlef Sittel weht Brandschutzerziehungszentrum ein



Brandschutzerziehung. Karl-Heinz Mellar von der Stadtteilfeuerwehr Dresden-Gorbitz (links) erklärt mit dem Rauchdemohaus, wie schnell sich Feuer und Rauch ausbreiten.

Foto: Barbara Knifka

Dauer von etwa zwei Stunden angeboten. Die Terminreservierung ist ab sofort online unter www.bez-dd.de möglich. Die Brandschutzerziehungsangebote sind kostenfrei.

Themen der Brandschutzerziehung sind der richtige Umgang mit Zündmitteln und Feuer, das Erkennen von Gefahren, der Notruf, der Einsatz von Rauchmeldern und das richtige Verhalten im Brandfall sowie die Ausrüstung der Feuerwehr. Inhalt und Umfang des Unterrichts werden der Altersgruppe angepasst. Bereit steht dafür beispielsweise ein Rauchdemonstrationshaus, bei dem genau verfolgt werden kann, welchen Weg sich der Rauch bei einem Brand im Gebäude sucht. Zur Verfügung stehen auch eine interaktive Wandtafel und eine Telefonanlage. Im Experimentierschrank wird unter Aufsicht auch mal gezündelt.

25 Feuerwehrmänner aus der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr lehren im BEZ. Brandschutzerziehung ist nach dem Sächsischen Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzgesetz eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel weihte am 11. November mit der ersten Kindergruppe das Dresdner Brandschutzerziehungszentrum (BEZ) in der Feuerwache Altstadt, Strehlemer Straße 23, ein. Gemeinsam mit dem Maskottchen „Hydro“ erfuhren die zehn Schulkinder, was Brandschutz ist, wie Feuer wirkt und wie man selbst dazu beitragen kann, Brände zu vermeiden. Besonderen Eindruck machten die Präsentation der Feuerwehrausrüstungen und das Rauchdemonstrationshaus in Aktion. Detlef Sittel erklärt: „Der Spruch

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernt man“ bekommt hier eine ganz besondere Bedeutung. Was die Kinder und Schüler hier lernen, kann unter Umständen lebensrettend sein. Ich danke den beteiligten Kameraden, die das sehr engagiert und für die Kleinen verständlich vermitteln.“

Hauptzielgruppen sind Vorschulklassen und Kinder der Klassenstufe vier. Angebote für Erwachsene, Menschen mit Behinderungen und Senioren sind in Vorbereitung. Es werden werktags jeweils zwei Schulungen für die

Auf nach Amerika! Aber ohne Geld?

Die Dresdner Karnevalssaison 2012/2013 ist eröffnet – Helau!

Der Dresdner Carnival Club DCC e. V. übernahm am 11. November die Macht im Rathaus. Das Ziel ist klar mit dem Motto der Saison: „Der DCC macht's wahr, er reist nach Amerika“. Doch was nun? Unmittelbar vor der Eröffnung der fünften Jahreszeit verfügte die Stadt eine Haushaltsperre. Wer bezahlt den Trip des DCC ins gelobte Land? Da mussten die Narren am 11. November sehen, was noch zu richten ging. Einzig und allein Sozialbürgermeister Martin Seidel hielt die Stellung im Rathaus, wusste sich und das bis zum Schluss noch übrig gebliebene Geld zu verteidigen. Mal sehen, wie der Kampf der Narren in der beliebten Faschingszeit ausgeht und ob überhaupt noch etwas zwischen den Fingern bleibt? Der Aschermittwoch 2013 wird es zeigen.



Helau! Rathauschlüssel und Geld sind weg. Sozialbürgermeister Martin Seidel (rechts) verteidigte bis zum Schluss Stellung, Geld und Rathaus.

Foto: Barbara Knifka

Neue Einträge im Goldenen Buch der Stadt



Am 7. November stattete die Botschafterin Indiens, Sujatha Singh, ihren Antrittsbesuch in der Landeshauptstadt Dresden ab. Sie trug sich im Beisein von Oberbürgermeisterin Helma Orosz in das Goldene Buch der Stadt ein (siehe Foto oben).

Ebenfalls am 7. November besuchte der Botschafter der Ukraine, Pavlo Klimkin, die Stadt Dresden. Er kam der Bitte der Oberbürgermeisterin gern nach und schrieb einige Zeilen in das Goldene Buch (siehe Foto unten).

Fotos: Barbara Knifka



13 ZAHL DER WOCHE

2011 war für Dresden ein Rekordjahr in Sachen Geburtenüberschuss. Die Zahl der Geborenen stieg auf 5907, die der Verstorbenen sank dagegen auf 4772. Dies führte zu einer Erhöhung des Geburtenüberschusses von 916 auf 1135. Das ist der höchste Wert nach dem Jahr 1932.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ **am 19. November**
Charlotte Quaas, Altstadt
Marianna Walczak, Blasewitz

zum 90. Geburtstag

■ **am 16. November**
Ingeborg Lange, Cotta
Johanna Wittig, Klotzsche
Hans Litzelmann, Plauen
■ **am 17. November**
Ruth Grimmer, Altstadt
Gertrude Hammerschmidt,
Klotzsche
Werner Götze, Leuben

■ **am 18. November**
Dr. Günther Dietz, Altstadt
Tatjana Schulz, Altstadt
Ruth Chiodetti, Leuben

■ **am 19. November**
Elsbeth Kutschka, Altstadt
Irene Grocholl, Plauen
Elfriede Wagner, Prohlis

■ **am 20. November**
Ella Tutzschky, Altstadt
Heinz Eichler, Prohlis

■ **am 21. November**
Amalie Trahm, Prohlis

■ **am 22. November**
Elly Wittig, Altstadt
Erika Sobczak, Plauen
Hilde Schreier, Prohlis

■ **am 23. November**
Heinz Schnieber, Cotta
Arno Nitzschner, Pennrich
Annelies Günther, Pieschen

zum 65. Hochzeitstag

■ **am 15. November**
Gerhard und Gerda Schleißiger,
Papritz

Durchlass des Keppbaches wird erneuert

Bis voraussichtlich 30. November sanieren Arbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes den Keppbachdurchlass an der Ortsgrenze zwischen Eichbusch und Schönfeld. Sie setzen den Durchlass instand und versehen ihn mit einer neuen Absturzsicherung. Es kommt an der Baustelle zu einer Vollsperrung für den Fahrzeugverkehr. Eine Umleitung ist eingerichtet. Die betroffenen Anwohner bzw. Anlieger wurden über die Baumaßnahme informiert. Die Arbeiten am Durchlass führt die Firma WTU GmbH aus. Für die Verkehrssicherung zeichnet die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH verantwortlich. Die Baukosten betragen etwa 35 000 Euro.

Tag der Lebensfreude

Vernissage zu „Freude (er-)leben durch kreatives Gestalten“

Am Sonnabend, 17. November, findet im Lichthof des Dresdner Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, die Abschlussveranstaltung und Vernissage der Aktion Freude (er-)leben durch kreatives Gestalten statt. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion, deren Angehörige und Freunde. Zur feierlichen Präsentation der Kunstwerke, die während der Aktion gefertigt wurden, stellen Prominente einige Objekte vor.

Freude (er-)leben durch kreatives Gestalten – Unter diesem Motto luden in diesem Jahr die Initiatoren um Ursula Oschatz, Orthopädie- und Reha Technik Dresden GmbH, und Annett Thalheim, Zweithaarpraxis Radebeul, alle an Brustkrebs erkrankten Frauen und Menschen mit lymphatischen Erkrankungen ein, aus Materialien, die zur Therapie verwendet werden, Objekte und Materialbilder zu gestalten. Ziel war es, durch die Umgestaltung der meist mit negativen Gedanken und Erfahrungen verbundenen Therapiehilfen ein Stück Lebensfreude zurück zu erlangen und zu den offenen Kreativnachmittagen in der Gemeinschaft, Freude auf unterschiedliche Art und Weise zu erleben.

Diese Aktion ist eine Fortführung und Erweiterung der Aktion



„Zeigen Sie Ihre kreative Seite!“ aus dem Jahr 2010, welche sich damals nur an brustkrebserkrankte Frauen richtete. Die bei beiden Aktionen gesammelten Spenden gingen bzw. gehen an die Rexrodt-von-Fircks-Stiftung, die an Brustkrebs erkrankte Mütter und deren Kinder betreut. Beide Aktionen standen unter der Schirmherrschaft von Helma Orosz, Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Alljährlich am 25. November findet der von den Vereinten Nationen deklarierte Internationale Tag zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen statt. Seit dem 25. November 1981 wird weltweit durch Aktionen, Veranstaltungen und Tagungen von Frauenprojekten und Initiativen, aber auch von staatlicher Seite zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder aufgerufen. Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden macht in Zusammenarbeit mit Dresdner Fraueneinrichtungen und -initiativen mit gezielten Veranstaltungen auf den Aktionstag aufmerksam:

■ **Donnerstag, 22. November, 20 Uhr:** Filmnacht mit anschließendem Filmgespräch: „Te doy mis ojos – Öffne meine Augen“. Nach neun Jahren Ehe flieht Pilar (Maia Marull) mit ihrem gemeinsamen Sohn vor ihrem gewalttätigen Mann Antonio (Luis Tosar) aus Madrid zu ihrer Schwester nach Toledo. Obwohl sie dort Arbeit findet und neue Freunde, liebt Pilar ihren Mann immer noch. Und Antonio tut alles, um seine Beziehung zu retten. Ort: Programmokino Casablanca, Friedensstraße 23. Eintritt: 5,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Veranstalter: Frauen für Frauen e. V.

■ **Freitag, 23. November, 10 Uhr:** Vortrag zum Thema „Umgang mit Drogen bei jungen Frauen“ und Fahnenaktion von Terre des Femmes e. V. gegen 11.30 Uhr für ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Referentin: Anja Beesch, Sozialpädagogin. Ort: FrauenBildungsHaus Dresden e. V., Oskarstraße 1.



Behördenfragen?



115

IHRE BEHÖRDENNUMMER

Am Buß- und Betttag finden keine Wochenmärkte statt

Am Mittwoch, 21. November, finden aufgrund des Feiertages keine Wochenmärkte statt.

Der Markt am Münchner Platz wird vorverlegt und öffnet bereits am Dienstag, 20. November, 8 bis 13 Uhr.

Der Wochenmarkt Jacob-Winter-Platz fällt hingegen aus. Hier ist am Freitag, 23. November, der

nächste reguläre Markttag. Von 9 bis 18 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger dann wieder Gelegenheit, den Markt zu besuchen und regionale Produkte von regionalen Händlern frisch am Stand zu kaufen.

www.dresden.de/maerkte



GESUNDHEIT

Herz ist in Gefahr – Seminar für Patienten

Das nächste Patientenseminar im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt findet statt am Sonnabend, 17. November, von 9 bis 12 Uhr, im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Der Eintritt ist frei.

Das Seminar informiert Interessierte im Rahmen der Herzwoche 2012 ausführlich über die Diagnose und Behandlung von koronaren Herzkrankheiten, deren Diagnostik und Therapie mit weniger Blutungen und schnellerer Mobilität.

Nachcafés für Wohnungslose wieder geöffnet

Kirchen bieten im Winterhalbjahr Wohnungslosen wieder Aufenthaltsmöglichkeiten an

Im bevorstehenden Winterhalbjahr haben die ökumenischen Wohnungslosen-Nachcafés der Kirchgemeinden und der Heilsarmee wieder geöffnet. Sie bieten wohnungslosen Menschen ab 18 Jahren ohne besondere Vorbedingungen eine warme und freundliche Aufenthaltsmöglichkeit. Die Nachcafés sind seit 1. November bis Ostersonntag, 31. März 2013 geöffnet.

„Die Nachcafés der Kirchgemeinden und der Heilsarmee stellen eine gute Ergänzung zu den regulären Übergangswohnheimen der Stadt Dresden dar“, erklärt Sozialbürgermeister Martin Seidel. „Mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer leisten die Kirchen einen wertvollen Beitrag, um wohnungslosen Menschen in Dresden beizustehen. Daher unterstützt die Stadt gerne dieses zusätzliche Angebot im Winterhalbjahr.“

Die Nachcafés richten sich an wohnungslose Menschen, die in der kalten Jahreszeit eine nächtliche Aufenthaltsmöglichkeit als Schutz vor Erfrierung und Unterkühlung suchen. Geöffnet ist jeweils eines der Nachcafés von abends 20 Uhr bis zum nächsten Morgen 7 Uhr. Der Einlass ist bis 24 Uhr möglich. Abhängig von den jeweiligen Raumverhältnissen



können 15 bis 25 Besucher im Warmen sicher die Nacht verbringen.

Neben einem schützenden Dach über dem Kopf bieten die Nachcafés die Möglichkeit der gemeinsamen Begegnung und des Austauschs. Die Wohnungslosen erhalten warme Getränke, eine warme Mahlzeit sowie ein gemeinsames Frühstück. In einigen Nachcafés besteht die Möglichkeit zu duschen und Wäsche zu wa-

schen sowie trocknen zu lassen. Die Wohnungslosen werden von einer Dresdner Ärztin ehrenamtlich medizinisch betreut. Darüber hinaus sind alle vier Wochen eine Fußtherapeutin und eine Friseurmeisterin vor Ort, um die Wohnungslosen ehrenamtlich zu unterstützen. Für den Aufenthalt leisten die Besucher einen symbolischen Beitrag in Höhe von 1 Euro.

Mit dem Angebot wechseln sich wie folgt vier evangelische und zwei katholische Kirchgemeinden sowie die Heilsarmee ab:

■ Montag: Evangelische Dreikönigskirche Nähe Albertplatz, An der Dreikönigskirche 12

■ Dienstag: Evangelisches Gemeindehaus Laubegast Haltestelle Hermann-Seidel-Straße, Hermann-Seidel-Straße 3, Linie 4 und 6, Telefon: (03 51) 2 51 53 32

■ Mittwoch: Katholische Pfarrei St. Franziskus Xaverius – St. Marienkirche, Stauffenbergallee 9 h, Telefon: (03 51) 5 63 40 30

■ Donnerstag: Evangelisches Gemeindehaus Loschwitz Nähe Körnerplatz, Grundstraße 36, Telefon: (03 51) 2 15 00 50

■ Freitag: Evangelische Zionskirche Nähe Nürnberger Ei, Bayreuther Straße 28, Telefon: (03 51) 4 71 70 60

■ Sonnabend: Die Heilsarmee Lohrmannstraße/Ecke Reicker

Straße 89, Straßenbahn-Linien 9 und 13, Bus-Linien 65, 74, 85, 86, Telefon: (03 51) 3 17 92 46

■ Sonntag: Katholische Pfarrei St. Petrus Nähe Pit-Stop, Dohnaer Straße 53, Telefon: (03 51) 27 03 90

Um das Angebot der Nachcafés aufrechtzuerhalten, sind die Gemeinden auch in diesem Winter wieder auf die Hilfe von Ehrenamtlichen und auf Spenden angewiesen. Spenden werden erbeten auf das Spendenkonto der Diakonie-Stadtmission Dresden mit der Konto-Nr. 160160160, BLZ 35060190, Verwendungszweck: Nachcafé.

Weiterhin stehen den Wohnungslosen die sieben regulären Übergangswohnheime der Stadt zur Verfügung. Die Zuweisung einer der insgesamt 277 Plätze in Übergangswohnheimen und Gewährleistungswohnungen erfolgt durch das Sozialamt der Stadt Dresden. Bei Bedarf oder Fragen zur Unterbringung können sich Betroffene an das Sozialamt der Stadt Dresden auf der Junghansstraße 2, Telefon (03 51) 4 88 49 81 wenden. Sprechzeiten sind dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr. Außerhalb dieser Zeit kann im Übergangswohnheim in der Hubertusstraße 36 c, Telefon (03 51) 20 92 19 48, ein Schlafplatz vermittelt werden.

Parken und Halten mit dem Reisebus – Dresden informiert

Aktuelles Faltblatt mit Einleger zum Striezelmarkt erscheint

Während des Dresdner Striezelmarktes auf dem Altmarkt vom 28. November bis zum 24. Dezember 2012 erwartet die sächsische Landeshauptstadt auch wieder zahlreiche Bustouristen. Erfahrungsgemäß steuern in der Vorweihnachtszeit bis zu 150 Busse täglich das Dresdner Stadtzentrum an. Damit die Reiseveranstalter und Gäste ihren Besuchsablauf besser planen können und zeitraubende Irrfahrten durch die Stadt vermeiden, bietet die Stadt jetzt wieder spezielle Informationen an.

So ist das deutsch-englische Faltblatt „Parken mit dem Reisebus – Parking for Coaches“ in 10 000 Stück neu aufgelegt worden. Es weist den Weg zu über zwanzig verschiedenen Halte- und Parkplätzen im Stadtgebiet mit über zweihundert Stellflächen für Busse. Zusätzlich gibt es

in einer Auflage von 2000 Stück einen Einleger zum Busparken und -halten während des Striezelmarktes. Zum Aus- und Einsteigen der Fahrgäste bietet die Stadt während der Marktzeit zusätzlich sieben gebührenfreie Bushaltestellen auf der Rathausseite Kreuzstraße an. Sie sind erreichbar über St. Petersburger Straße, Dr. Külz-Ring und Schulgasse. Zum längeren Aufenthalt müssen gebührenpflichtige Busparkplätze angesteuert werden. Zur Auswahl stehen zentrumsnah Flächen an der Ammonstraße, an der Marienbrücke und ab 3. Dezember auch an der Ostra-Allee stadtauswärts. Je Stunde fallen 1,50 Euro Parkgebühr an. Eine Tageskarte kostet sieben Euro.

Busunternehmen, Reiseveranstalter und Tourismuseinrichtungen können ab sofort beide

Druckerzeugnisse bestellen. Sie sind kostenlos zu beziehen über die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung im Stadtplanungsamt – Telefon (03 51) 4 88 34 51, Telefax (03 51) 4 88 34 73 oder E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de. Aktuelle Informationen zur Verkehrsleitung für Busse sind ebenso im Internet unter www.dresden.de/parken abrufbar.

■ **Öffnungszeiten des 578. Dresdner Striezelmarktes am Altmarkt Dresden**

■ 28. November bis 24. Dezember 2012, täglich 10 bis 21 Uhr

■ 28. November (Eröffnungstag) 16 bis 21 Uhr

■ 7. Dezember (Sternstunden) 10 bis 23 Uhr

■ 24. Dezember (Abschlussstag) 10 bis 14 Uhr



Festival MB21 mit Preisverleihung

In ein multimediales Universum und einen interaktiven Spielplatz für junge Medienmacherinnen und Medienmacher verwandelt das Festival MB21 vom Freitag, 16. bis Sonntag, 18. November 2012, das Kulturzentrum scheune, Alaunstraße 36–40.

■ Festival MB 21

Zum achten Mal veranstaltet das Medienkulturzentrum Dresden in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) das Festival des Deutschen Multimediapreises für Kinder und Jugendliche – MB21. Es bildet den Abschluss des Wettbewerbs um den Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche in drei Alterskategorien von sieben bis 21 Jahren.

■ Auszeichnungen

Der Deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche fördert den kreativen Umgang von Jugendlichen mit neuen Medien und Technologien und gibt den kreativen Ideen eine Plattform, die sich der traditionellen Klassifizierung zum Beispiel in Video oder Fotografie entziehen.

Zu den über 20 Auszeichnungen in verschiedenen Alters- und Sonderkategorien gehört auch der mit 1000 Euro dotierte Medienkunstpreis der Landeshauptstadt Dresden für Kinder und Jugendliche. In Kooperation mit dem CYNETART Festival der Trans-Media-Akademie Hellerau und dem Medienkulturzentrum Dresden werden damit junge Nachwuchstalente aus-gezeichnet.

■ **Workshops und Medienrallyes**
Am Festivalwochenende können die Besucherinnen und Besucher an Mitmach-Aktionen vielfältigster Art teilnehmen.

Am Sonnabend, 17. November, haben sie neben Workshops und Medienrallyes die Möglichkeit, zahlreiche interaktive Stationen zu erforschen und sich dabei kreativ auszutoben. Ab 16 Uhr beginnt die feierliche Preisverleihung. Im Anschluss daran klingt der Tag mit einer Performance „MR-808“ von Moritz Simon Geist aus.

www.mb21.de.

Die CrossMedia-Tour lädt zum Medien-Brunch für die ganze Familie ein



CrossMedia-Tour. Kinder in Aktion

Foto: Medienkulturzentrum

rische Art und Weise erforschen.

Das Fest startet mit einem kostenfreien Familienbrunch im Rahmen des MB21 Festivals. Neben Schlemmen und Schmausen können sich die Besucherinnen und Besucher an unterschiedlichsten medialen Stationen ausprobieren. Das Besondere: Hinter jeder dieser Stationen steckt ein Workshop aus dem Programm der CrossMedia Tour 2012, der von den jugendlichen Teilnehmern selbst betreut wird. Die Multimediapalette reicht weit: Computerspiele selbst produzieren, Klangexperimente mit Kinderfüßen erleben, die eigene Tasche mit Siebdruck gestalten, Trickfilmtechniken ausprobieren oder 3-D-Brillen konstruieren.

Den Organisatoren ist wichtig, „sowohl den Kindern und Jugendlichen als auch ihren Eltern ein großes Spektrum medialer Möglichkeiten zu zeigen und vor allem erlebbar zu machen“, sagt Almuth Frommhold, Leiterin des Projekts beim Medienkulturzentrum Dresden. Diese mediale Vielfalt ist vor allem durch den

Zusammenschluss von insgesamt elf Dresdner Vereinen und Initiativen unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Helma Orosz möglich. Almuth Frommhold sagt weiter: „Die Besucher treffen an diesem Tag also nicht allein auf verschiedenste Multimediaaktionen, sondern auch auf viele Fachleute verschiedener Dresdner Vereine.“ Gemeinsamer Austausch und die Experimentierfreudigkeit sollen dabei im Vordergrund stehen.

Ein Höhepunkt des Tages sind die Präsentation der Ergebnisse und die Auszeichnung der aktivsten Teilnehmer der CrossMedia Tour, die vom Medienentdecker über den Medienmacher bis zum Medienexperten aufsteigen konnten. So präsentiert die CrossMedia Tour zum Beispiel die Premiere des Handyclips „Eine Katze mischt mit“ (von Elisabeth Smetankin und Poppea Kahlert, 11 Jahre), der bereits für den Deutschen Handyclip-Wettbewerb „Ohrenblick mal!“ nominiert ist.

Der Eintritt ist für alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle Interessierten frei.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter www.crossmediatour.de.

Am Sonntag, 18. November, lädt ab 10 Uhr die CrossMedia Tour zum Fest in die scheune, Alaunstraße 36-40, ein. Dann präsentieren die 220 Teilnehmer der vierten CrossMedia Tour die Ergebnisse ihrer fünfmonatigen multimedialen Erkundungsreise durch Dresden. In 25 kostenfreien Workshops konnten die Kinder und Jugendlichen den Umgang mit modernen Medien und Computertechnologien erlernen und dabei ihre Heimatstadt auf spiele-

Existenz – Gemälde und Skulpturen

Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer begegnen sich in einer Ausstellung

Noch bis zum 27. Januar 2013 sind in der Städtischen Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), Gemälde von Theodor Rosenhauer und Skulpturen von Werner Stötzer in einer Ausstellung zu sehen.

Mit seinem malerischen Werk gehört Theodor Rosenhauer (1901–1996) zu den bedeutenden Vertretern der Dresdner Malschule. In seiner Malerei erhob er Dinge des gewöhnlichen Alltags zu bildwürdigen Motiven: Kannen, Becher und Brote, Häuser und Straßen, aber auch Menschen aus der Nachbarschaft. Erst spät erfuhr er offiziell Anerkennung. 1973 und 1986 erhielt er den Nationalpreis der DDR.

Werner Stötzer (1931–2010) zählt zu den wichtigsten Bildhauern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein bildhaue-

risches Werk ist dem Menschen gewidmet. Zusehends distanziertere sich Stötzer von narrativen und naturalistischen Gestaltungen, um den menschlichen Körper, formal reduziert und abstrahiert, stärker landschaftlich aufzufassen. Sein Werk fand früh breite Anerkennung und wurde mit zahlreichen Preisen offiziell gewürdigt. 1990 wurde Werner Stötzer zum Vizepräsidenten der Akademie der Künste zu Berlin gewählt.

Im Rahmen der Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit wissenschaftlichen Beiträgen und kostet 19,80 Euro. Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm begleitet die Ausstellung.

Nähere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.museen-dresden.de.

Theodor Rosenhauer. Maske von 1949

Foto: Franz Zadnicek






Parkplatz frei?

dresden.de/parken

Kulturbürgermeister verleiht Dresdner Lyrikpreis 2012

Lesewettbewerb und Preisverleihung am 24. November

Am Sonnabend, 24. November, gehen neun Nominierte in der Villa Augustin, Antonplatz 1, in einen öffentlichen Lesewettbewerb. Der Eintritt zu diesem Ausscheid ist kostenfrei. Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau vergibt hierzu in einem Festakt in der Villa Augustin um 19 Uhr den Dresdner Lyrikpreis 2012. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird an deutsch- und tschechischsprachige Autorinnen und Autoren vergeben und gehört bundesweit zu den renommiertesten Lyrikpreisen.

„Der Dresdner Lyrikpreis ist zur Förderung des zeitgenössischen poetischen Schaffens ausgelobt und zeichnet sich nicht nur durch seine Bilingualität und Multinationalität sondern

auch durch seine Offenheit aus“, betont Dr. Ralf Lunau die kulturpolitische Bedeutung des Preises. Zugelassen sind sowohl Eigen- als auch Fremdbewerbungen von Autorinnen und Autoren aus Tschechien, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein.

Der Dresdner Lyrikpreis wird im zweijährigen Rhythmus von der Landeshauptstadt Dresden ausgelobt. Er wird in diesem Jahr, im Rahmen des Poesiefestivals BARDINALE, zum neunten Mal verliehen. Neun Nominierte tragen dann Gedichte in einem öffentlichen Lesewettbewerb vor. Anschließend entscheidet eine Fachjury, darin unter anderem die diesjährige Preisträgerin des Deutschen Buchpreises, Ursula Krechel,

über die Vergabe des Dresdner Lyrikpreises 2012. Der Hauptjury gehören neben Ursula Krechel auch Richard Pietraß, Michal Jares, Wanda Heinrichová, Petr Borkovec sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie der erste Dresdner Lyrikpreisträger aus dem Jahr 1996, Thomas Kunst, an.

Die diesjährige Beteiligung an dem zweistufigen Auswahlverfahren war groß. 1212 Einsendungen las die sechsköpfige Vorjury und hat sich am Ende in einem anonymisierten Auswahlverfahren für die neun Nominierten entschieden.

Zu den prominentesten Preisträgern der vergangenen Jahre gehören Uwe Tellkamp (2004) und Christian Lehnert (1998).

Blick in ein MODernes Afrika

Am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr wird im LadenCafé aha, Kreuzstraße 7, und anschließend im Institut français Dresden, Kreuzstraße 6, die Fotoausstellung „Blick in ein MODernes Afrika – Kunst und Kultur aus Brazzaville“ in Anwesenheit des kongolesischen Fotografen Baudouin Mouanda eröffnet.

Zu sehen sind vier verschiedene Themenreihen, darunter eine Fotodokumentation über die Gruppe der „Sapeurs“. Sie vereinen sich in der Gruppe der „S.A.P.E.“ – „Société des Ambianceurs et des Personnes Élégantes“, was so viel heißt wie: „Gesellschaft der Stimmungsmacher und der eleganten Perso-

nen“. Ihre Mitglieder zeichnen sich durch einen außergewöhnlichen Kleidungsstil aus: elegant, bunt, auffallend – in Anlehnung an den Dandyismus aus dem 18. und 19. Jahrhundert in England und Frankreich. In Brazzaville handelt es sich dabei aber nicht nur um Äußerlichkeiten, sondern um eine Lebenseinstellung, die sich insbesondere nach dem Bürgerkrieg Ende der 1990er Jahre entwickelt hat. Mit ihrem Auftreten wollen die so genannten „Sapeurs“ zu Selbstbewusstsein und positivem Denken anregen.

Der Fotograf Baudouin Mouanda wurde 1981 geboren und hat mit seinen Fotoreihen bereits

mehrere Wettbewerbe gewonnen und außer in Afrika auch in Europa und Südamerika ausgestellt.

In einem vielfältigen Rahmenprogramm werden weitere Veranstaltungen angeboten, in denen es um afrikanische Kultur geht. Die Landeshauptstadt Dresden koordiniert das Projekt, das vom Freistaat Sachsen gefördert wird, in Zusammenarbeit mit dem Institut français Dresden, dem LadenCafé aha, arche noVa e. V. und dem Romain-Rolland-Gymnasium.

www.dresden.de/europa

Aus der Reihe „Sapeurs“.

Foto: Baudouin Mouanda



Dresdner Geschichtsbuch erschienen

Wie viele Jugendclubs gab es vor der Wende in Dresden? Wie viele Bäume wuchsen an Dresdens Straßenrändern und welche Baumarten? Wer war und welches Kleid trug die 20-jährige Sophia Agnesa von Radzivil an ihrem Todestag? Wer bekämpfte die Säuglingssterblichkeit? Was sind die Laubegaster „Zwirn-Wölfe“? Solche und ähnliche Fragen werden vom soeben erschienenen 17. Dresdner Geschichtsbuch auf 250 Textseiten, inklusive Register und 411 Abbildungen mit wissenschaftlicher Akribie bearbeitet und beantwortet. Insgesamt griffen 15 Dresdner Autoren zur Feder.

Die Dresdner Geschichtsbücher wurden seit 1995 in 17 Jahrgängen von insgesamt 126 Autoren auf 4825 Seiten mit 6219 Abbildungen geschrieben, erläuterte Koordinator Friedrich Reichert bei der Präsentation im Neustädter Kulturhaus Scheune e. V.

Dresdner Geschichtsbuch 17

Herausgeber:

Stadtmuseum Dresden

Preis: 19,70 Euro

ISBN 978-3-936300-81-9



KULTUR

Ausreis(s)en aus dem Tal der Ahnungslosen?

Am Montag, 19. November, referiert die Masterabsolventin der Technischen Universität Dresden, Melanie List, über das Thema „Ausreis(s)en aus dem Tal der Ahnungslosen? Der Bezirk Dresden und die Ausreiseantragsteller in den 1980er Jahren.“ im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Zu DDR-Zeiten war Dresden bekannt als das „Tal der Ahnungslosen“, weil westliche Fernseh- und Hörfunkmedien kaum zu empfangen waren. Seit Jahren hält sich in der Wissenschaft die Meinung, dass aus genau diesem Grund die Zahlen der Ausreiseantragsteller im Bezirk Dresden immer die höchsten waren.

Melanie List bittet die Dresdnerinnen und Dresdner um Mithilfe bei der Suche nach Lebenserinnerungen aus dieser Zeit. Sie sollen Bestandteil der bisherigen wissenschaftlichen Untersuchung werden. Zeitzeugen melden sich bitte per E-Mail ausreiseantrag@web.de oder telefonisch unter der Rufnummer (03 51) 2 73 66 86.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 3)

Welche Luft wollen wir in Zukunft einatmen?

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme zu gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Im Februar dieses Jahres war es wieder so weit: Kalte Luftströmungen dehnten sich von Osten her über Deutschland aus. Die Tageswerte für Feinstaub schnellten in die Höhe, weit über die Grenzwerte hinaus. Die Karte des Umweltbundesamtes war tief rot gefärbt – Feinstaubalarm.

Im Dresdner Umweltamt liefen die Telefone heiß. Die Frage, die sowohl Bürger als auch Journalisten bewegte: Braucht Dresden nun doch eine Umweltzone? Die beruhigende Antwort seitens des Amtes: Nein, eine solche Wetterepisode ist hierfür kein Grund.

Ein tatsächlicher Grund könnte dagegen die dauerhafte Belastung mit Luftschadstoffen durch Emissionen aus Verkehr und Industrie sowie von Haushalten sein. Diese Schadstoffe können die Gesundheit der Dresdner gefährden. Im Gegensatz zu Wetterepisoden und Ferneintrag besteht hier aber auch die Möglichkeit, Einfluss auf die Intensität der Belastung zu nehmen. Die Landeshauptstadt hat deshalb im Jahr 2011 den Luftreinhalteplan aufgestellt, mit dessen Maßnahmen eine Senkung der Emissionen erzeugt werden soll und somit die Einführung einer Umweltzone vermieden wird. Denn durch eine niedrige Grundbelastung im Stadtgebiet wird auch den genannten Wetterlagen ein Teil ihrer Wirkung genommen.

Doch welche Schadstoffe belasten die Dresdner Luft? Zum einen der Feinstaub. Dieser enthält neben Meersalz und Erdkrustenbestandteilen unter anderem Ruß-



partikel. Ruß ist krebserregend und kann zusätzlich noch viele andere gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffverbindungen aufnehmen. Die gesetzlich festgelegten Grenzwerte wurden in Bezug zu diesen Gesundheitsgefahren festgelegt. Feinstaub ist für den Menschen umso gefährlicher, je kleiner die Partikel sind, da diese tief in die Lunge eindringen und allergeringstenfalls Partikel sogar bis in den Blutkreislauf gelangen können. Mögliche Folgen können Beschwerden der Atemwege und Funktionsstörungen des Herzkreislauf-Systems sein.

2011 wurden 42 Überschreitungen des Tagesgrenzwertes für Feinstaub an der Messstation am Schlesischen Platz registriert. Es ist zu beachten, dass die Überschreitungen zu rund 50 Prozent durch Ferneinträge, das heißt von außerhalb der Stadt, bestimmt werden. Eine Absenkung der Grundbelastung um einen Mikrogramm je Kubikmeter würde zwei bis drei Tage weniger an Grenzwertüberschreitung bedeuten. Der gesetzlich zulässige Höchstwert liegt bei 35 Tagen im Jahr.

Neben dem Feinstaub ist Stickstoffdioxid, ein Reizgas für die Atemwege, der zweite Problemstoff in der Stadt. 2011 wurde der Grenzwert an der Messstation Schlesischer Platz gerade noch eingehalten. Dennoch ist die Luftqualität in Dresden seit 1990 sehr

viel besser geworden. Schwefeldioxid spielt schon lange keine Rolle mehr, da Kohle als städtischer Energieträger nahezu keine Bedeutung mehr hat. Langanhaltende sogenannte Smogperioden gibt es nicht mehr. Auch bei Benzol liegen wir stadtweit unter den geforderten Grenzwerten.

Doch die Frage nach der Umweltzone ist noch nicht endgültig beantwortet. Wir werden in Dresden keine Umweltzone brauchen, wenn wir die Schadstoffbelastung dauerhaft mit Hilfe anderer Aktivitäten unter die Grenzwerte drücken können. Dabei müssen wir zuerst auf den Verkehrsbereich blicken. Die „Befreiung“ von einer Umweltzone bekommen wir jedoch nicht geschenkt – hierfür ist die Mitwirkung von Verwaltung, kommunaler Wirtschaft und Dresdens Bewohnern notwendig. Die eingeleiteten Maßnahmen geben aber Anlass zur Hoffnung, dass dieses Jahr keine bzw. geringere Überschreitungen zu verzeichnen sind.

Am Montag, 19. November, 19 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam mit unserem Podium die verschiedenen Ansätze und Probleme der Luftreinhaltung in Dresden zu diskutieren. Als dritte Veranstaltung zum Element Luft findet die Podiumsdiskussion im Rahmen der Dresdner Umweltgespräche im Festsaal des Dresdner Stadtmuseums statt.

ÖPNV – Eine Alternative zum Kfz-Verkehr.
Foto: Volker Dietz

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie online unter www.dresden.de/4Elemente. Interessante Fakten zur Luftreinhaltung in Dresden können Sie im Internet unter www.dresden.de/luftreinhalteplan nachlesen. Sämtliche Zahlen, Daten, Fakten sind zu finden, unter www.umwelt.sachsen.de.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltarbeit. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2012 zum dritten Mal statt. An den vier Abenden haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 19. November, Luft: Umweltzone für Dresden – Für und Wider
- 26. November, Erde: Naturschutz in der Spießgesellschaft
- Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt ist frei
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2

Stadtrat tagt am 22. November im Kulturrathaus

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 22. November 2012, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15.

■ Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 5 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
- 6 Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben
- 7 Der 1. Dresdner Bildungsbericht 2012. Eine Bestandsaufnahme zum Lebenslangen Lernen in der Landeshauptstadt Dresden.
- 8 Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen: Keine Vollsperrung der Albertbrücke für Kraftfahrzeuge - Verkehrschaos bei der Brückensanierung verhindern
- 9 Satzung zur Änderung der Zweitwohnungsteuersatzung
- 10 Verkauf des Grundstücks Flurstück 1478/102 Gemarkung Altstadt I, Prager Carree
- 11 Wahl von Friedensrichterinnen und Friedensrichtern für die Schiedsstellen Blasewitz-Nord und Leuben der Landeshauptstadt Dresden
- 12 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum
- 13 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- 14 Erarbeitung eines Konzeptes zur Dresdner Erinnerungskultur
- 15 „Stiftung Kunst & Musik für Dresden“

16 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 563, Dresden-Altstadt I, Prager Straße/Ost, UFA-Kino-Zentrum, hier: 1. Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung, 2. Satzungsbeschluss und Billigung der Begründung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes

17 Bebauungsplan Nr. 123.2 A, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

18 Bebauungsplan Nr. 123.4, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße-Süd/Wiener Platz, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

19 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57, Ortsamt Neustadt, Teilbereich Alter Leipziger Bahnhof, hier: 1. Einleitungsbeschluss zur Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächenutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996), 2. Beschluss über den Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 57 entsprechend den Anlagen 1 und 2

20 Bebauungsplan Nr. 368, Dresden-Neustadt Nr. 35, Quartier Fabrice, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

21 Weiterführung des Ausbaus der Vereinigten Weißeritz

22 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Abfallwirtschaft (Abfallwirtschaftsgebührensatzung)

23 Neufassung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungs-

wesen Dresden (Friedhofssatzung)

24 Den 60. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in Dresden würdevoll gestalten

25 Sicherung der Mobilität für Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen - Fortführung des Sozialtarifes

26 Stopp des Ausverkaufs der Dresdner Wohnungsbestände der staatseigenen Treuhandliegenschaftsgesellschaft GmbH und Überführung in das Eigentum von kommunalen oder genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften

27 Einkaufszentrum Elbe-Park – Einhaltung planungsrechtlicher Vorgaben gewährleisten, Verstöße ahnden

28 Bewahrung des historischen Gebietscharakters in Blasewitz und Striesen

29 Kommunale Wohnungsbauförderung

30 Auf dem Weg zur „europäischen Energiesparstadt“ – Dresdens Teilnahme am European Energy Award® sichern

31 Betreiberkonzeption für den Kulturpalast sowie Schloss Albrechtsberg und MESSE DRESDEN

■ Tagesordnung in nicht öffentlicher Sitzung:

32 Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas mit der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2032

33 Abschluss des Konzessionsvertrages Wasser mit der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2032

34 Ernennung des Verwaltungsdirektors und Ersten Betriebsleiters der Eigenbetriebe „Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, DD-Neustadt

Ortschaftsrat Mobschatz tagt

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz findet statt am Donnerstag, 15. November 2012, 19.30 Uhr, im Dorfkлуб Mobschatz, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b.

Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Freigabe von finanziellen Mitteln zur Unterstützung des DRK Ortsgruppe Cossebaude

■ Mittelfreigabe für die Zahlung der jährlichen Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bibliothekarin der Ortschaftsbibliothek Mobschatz

■ Freigabe von finanziellen Mitteln für die Sanierung des Kriegerdenkmales Rennersdorf einschließlich Mauer

■ Freigabe von finanziellen Mitteln für die Ersatzbeschaffung eines Radladers für den Bauhof Mobschatz

■ Haushaltssatzung 2013/2014 – Ergänzung zur Beschlussempfehlung des Ortschaftsrates Mobschatz vom 18. Oktober 2012

Eislaufen und Schwimmen während der Trauertage

Am Volkstrauertag sowie Totensonntag, 18. und 25. November, ist die Eisschnelllaufbahn jeweils eine Stunde später wie gewohnt, von 11 bis 18 Uhr und die Trainingseishalle von 15 bis 18 Uhr, geöffnet. Am Buß- und Betttag, 21. November, gelten veränderte Öffnungszeiten: von 11 bis 18 Uhr auf der Eisschnelllaufbahn sowie 15 bis 18 Uhr in der Trainingseishalle. Die Eiszeit von 19.30 bis 21.30 Uhr entfällt. Aufgrund des Feiertages gilt das (Studenten- und) Seniorenspecial nicht!

Auch in Dresdens Schwimmhallen sowie der Sauna in Prohlis gelten an diesen Tagen veränderte Öffnungszeiten.

■ Sonntag, 18. November

- Georg-Arnhold-Bad: 12–22 Uhr
- Klotzsche: 11–18 Uhr
- Prohlis: 11–18 Uhr
- Freiburger Platz: 13–18 Uhr

■ Mittwoch, 21. November

- Georg-Arnhold-Bad: 12–22 Uhr
- Klotzsche: geschlossen
- Prohlis: 11–18 Uhr
- Freiburger Platz: 13–18 Uhr

■ Sonntag, 25. November

- Georg-Arnhold-Bad: 12–22 Uhr
- Klotzsche: 11–18 Uhr
- Prohlis: 11–18 Uhr
- Freiburger Platz: geschlossen

dresden.de/eislaufen
dresden.de/schwimmballen



Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche schalen die Brückenbauer die Kapfenabschnitte 24 und 25 aus und bereiten die nächste Kapfenbetonage vor. Es sind noch etwa 460 Meter Kappe zu schalen, zu bewehren und zu betonieren. Die Schalarbeiten für die nächsten Abschnitte laufen im Zweischichtbetrieb. Im Altstädter Vorland entstehen unterhalb der Brücke weitere Wartungswege und eine Befestigung mit Pflaster. An der Einmündung der Brücke zur

Fetscherstraße und zum Käthe-Kollwitz-Ufer stellen Straßenbauarbeiter Verkehrsinseln her. In den Hohlkästen der Brücke erfolgt weiterhin die Montage der Versorgungsleitungen der DREWAG. Auf der Altstädter Vorlandbrücke stehen Abdichtungsarbeiten an der Fahrbahn an.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhang sind vorerst abgeschlossen und die meisten Wege und der Platz

über dem Tunnelportal allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhangs kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Neustädter Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Beim Verkehrsinselbau an der Fetscherstraße und am Käthe-Kollwitz-Ufer kann es kurzzeitig zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft hat in seiner Sitzung am 5. November 2012 folgenden Beschluss gefasst:

Bankkonzept für die Innenstadt Dresden V1532/12

1. Das Bankkonzept für die Innenstadt (innerhalb 26er Ring) wird befürwortet und zur Kenntnis genommen.
2. Die Fortschreibung des Gestaltungshandbuchs Dresdner Standard, Teil Bänke wird bestätigt.

3. Das Konzept ist als Fachplanung im Rahmen von Bauvorhaben im öffentlichen Raum zu berücksichtigen und umzusetzen.

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das aufgezeigte Defizit in der Innenstadt mit dem für 2012 verfügbaren zusätzlichen Budget von 100 000 Euro schrittweise nach aufgezeigten Prioritäten abzubauen.

5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das Bankkonzept nach gleicher Methodik schrittweise für die Gesamtstadt, schwerpunktmäßig

für die Stadtteilzentren fortzuschreiben. Dies sollte in Abwägung der Prioritäten im Haushaltsplan erfolgen.

6. Für die weitere Finanzierung von Bänken sind verstärkt Spenden auf dem Fonds Stadtgrün der Landeshauptstadt einzuwerben und bürgerschaftliches Engagement zur Aufwertung des Stadtbildes zu nutzen.

7. Die ämterübergreifende Arbeitsgruppe mit den Fachbeiräten und Verbänden unter Leitung des Amtes

für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bleibt bestehen.

8. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in drei Jahren eine Evaluierung des Bankkonzeptes mit folgenden Kriterien vorzunehmen:

- welche weiteren teilträumlichen Bankkonzepte liegen vor
- Realisierungsstand Innenstadt
- Realisierungsstand übriges Stadtgebiet
- welche Banktypen haben sich bewährt und welche Mängel sind zu verzeichnen.

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden

gemäß § 19 SächsEigBG

In seiner Sitzung am 27. September 2012 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1794/12 folgenden Beschluss gefasst:

Der Stadtrat beschließt

A) siehe Tabelle 1

B) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2011 in Höhe von 460.743,14 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen (davon: Verlustvortrag BgA 118.119,64 Euro, Verlustvortrag Hoheitsbereich 342.623,50 Euro)

Die Eigenkapitalverzinsung 2011 in Höhe von 200.000,00 Euro wird nicht an den Haushalt abgeführt, sondern verwendet, um die nicht gebührenrelevanten Aufwendungen im hoheitlichen Bereich zu finanzieren.
C) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft erteilte zum 31. Dezember 2011 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Dresden „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“, Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen

Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 110 SHO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-

■ Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer Bilanzsumme von

davon entfallen auf der Aktivseite auf	20.144.512,04 Euro
■ das Anlagevermögen	12.874.271,60 Euro
■ das Umlaufvermögen	7.258.582,47 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	11.657,97 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	9.940.122,26 Euro
■ Sonderposten	173.904,50 Euro
■ die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 Euro
■ die Rückstellungen	784.581,29 Euro
■ die Verbindlichkeiten	443.698,93 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	8.802.205,06 Euro
einem Jahresfehlbetrag von	460.743,14 Euro
einer Ertragssumme von	5.333.084,63 Euro
einer Aufwandssumme von	5.793.827,77 Euro

grundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der

Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 23. März 2012

Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Kost
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss und Lagebericht werden für sieben Tage nach Erscheinen der Bekanntmachung, 10.00 bis 15.00 Uhr, im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Str. 70, Zimmer 206/207, ausgelegt.

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

In seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1805/12 folgenden Beschluss gefasst:

1. siehe Tabelle 1
2. Dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden wird der im Jahr 2011 nicht verbrauchte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.414.934,47 Euro in voller Höhe als zusätzlicher investiver Zuschuss im Jahr 2012 bereitgestellt. Die Mittel sind einzusetzen zur Finanzierung der Maßnahmepläne I und II.

3. der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von 2.832.375,08 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2009 entnommen..

4. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Kindertageseinrichtungen Dresden“ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von

uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen

werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 15. Juni 2012

B & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephanie Oberhauser
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Dr.-Külz-Ring 19 im Sekretariat der Betriebsleiterin, 1. Etage, Zimmer 49, während der Sprechzeiten eingesehen werden: Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr; Di und Do 14 bis 18 Uhr.

■ Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen mit einer Bilanzsumme von	331.945.325,68 Euro
■ das Anlagevermögen	307.372.738,45 Euro
■ das Umlaufvermögen	24.572.362,23 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	225,00 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	143.890.475,11 Euro
■ Sonderposten	128.585.790,86 Euro
■ die Rückstellungen	8.070.000,00 Euro
■ die Verbindlichkeiten	51.345.134,63 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	53.925,08 Euro
einem Jahresergebnis	0,00 Euro
einer Ertragssumme von	211.497.475,87 Euro
einer Aufwandssumme von	211.497.475,87 Euro
wird festgestellt.	

Stellenausschreibungen

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Sozialpädagoge/-in im Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ Kita Lommatzscher Straße 85,
Chiffre: EB 55/284

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Sozialpädagogische Aufgaben im Rahmen des Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“
■ Sozialpädagogische Gruppenarbeit und bedarfsgerechte Einzelfallhilfen

■ Präventionsarbeit
■ Beobachtung, Analyse und Dokumentation der Situation der Jungen und Mädchen
■ differenzierte und bedarfsadäquate Erfassung und Erschließung fachlicher und struktureller Ressourcen bezogen auf die Ebenen: Familien und Kinder, Team und Kindertageseinrichtung
■ Entwicklung und Implementierung lebensweltnaher, niederschwelliger Unterstützungsangebote für Kinder und Eltern
■ Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken, Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Diensten und Angeboten

im sozialräumlichen Umfeld der Kindertageseinrichtung

■ Kontinuierlicher Austausch mit der Einrichtung, deren Leitung, den Mitarbeitern/innen sowie dem Träger
■ Entwicklung von Handlungsansätzen zur engeren Zusammenarbeit mit den Eltern, einzelfallbezogene Elternarbeit
■ Wissenschaftliches Arbeiten, d.h. Entwicklung bzw. Fortführung von Instrumenten die geeignet sind, Ist-Stände zu erfassen und Ableitungen für die weiterführende Arbeit zu treffen sowie Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
■ Ableitung und Etablierung geeigneter

Unterstützungsmöglichkeiten für die Praxisakteure

■ Entwicklung von einrichtungsspezifischen Konzepten und Handlungsansätzen
■ Initiierung fachlicher Reflexions- und Entwicklungsprozesse in der Einrichtung
■ Entwicklung, Implementierung und Anwendung von Verfahren der Evaluation
2. Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Delegation durch die/den Dienstvorgesetzten/n
Voraussetzung ist der Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/in und die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten

Führungszeugnisses nach § 30a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden Kenntnisse der frühkindlichen Entwicklung, pädagogische Fachkenntnisse, Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen, Identifizierung mit dem Rahmenkonzept des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, Kenntnisse in Hilfeplanerstellung, Fallbesprechung, Gewaltprävention, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Flexibilität, Belastbarkeit, Supervi-

sion, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Loyalität, Empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung. Die Stelle ist nach dem TVöD mit der Entgeltgruppe S 11 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 23. November 2012

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der

Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

■ **Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung**

Mitarbeiter/-in Formulare
Chiffre: EB 17 21/2012

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Mitwirkung bei der Er- und Bearbeitung von Formularen
■ Test der Formulare auf Funktionalität und Anwenderfreundlichkeit

■ Mitwirkung bei der Erstellung von Beschreibungen für neue Formulare und Antragsprozesse
■ Mitwirkung bei der Bereitstellung von Formularen auf elektronischer Basis

Voraussetzung ist eine Ausbildung an der Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Verwaltungsfachangestellter, FA/Kaufleute für Bürokommunikation, Laufbahnbefähigung mD, AI-Lehrgang.

Erwartet werden:

■ Kenntnisse im Umgang mit MS Office 2007 und Adobe Acrobat
■ it-technisches Anwenderverständnis

■ Initiative und Kreativität

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 6 bewertet und befristet ab dem 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 30. November 2012

Sachbearbeiter/-in
Verfahrensbetreuung
Formularserver

Chiffre: EB 17 22/2012

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Mitwirkung bei der Einführung und Weiterentwicklung des Verfahrens Formularserver

■ Erstellung von Fachkonzepten und Beschreibung von elektronischen Antragsprozessen, Online-Diensten und Formularanwendungen

■ Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Ergänzung neuer Module für das Verfahren

■ Erstellung und Anpassung elektronischer Formulare

■ Anwendungsprogrammierung, Anpassungen an die vorhandenen systemtechnischen Bedingungen einschließlich vorhandener Schnittstellen, Test und Qualitätssicherung in der Systemlandschaft

■ laufende Fortschreibung der Dokumentation

■ Verfahrensbetreuung und -pflege des Verfahrens Formularserver
■ Verfahrensadministration, Berechtigungsservice, Konfiguration von Schnittstellen, Übernahme von Updates/Patches, Beratung und Einweisung der Nutzer

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder einem vergleichbaren Gebiet.

Erwartet werden:

■ Kenntnisse aktueller Webtechnologien (HTML, PHP, Java, JSP, SOAP-Webservice)

■ Kenntnisse und Umgang mit elektronischen Datei- und Datenformaten für elektronische Formulare

■ Kenntnisse Linux-basierter Betriebssysteme

■ Kenntnisse von Sicherheitsmechanismen wie SSL

■ Erfahrungen im Umgang mit Webservern, Designwerkzeugen zur Formularerstellung

■ Teamfähigkeit und Kundenorientierung

■ analytisches, logisches und komplexes Denkvermögen

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 10 bewertet und befristet ab dem 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 30. November 2012

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

Die Landeshauptstadt Dresden ist eine weltoffene und vielfältige Stadt. Diese Vielfalt soll sich in der städtischen Verwaltung widerspiegeln, um somit die Dienstleistung für unsere Bürgerinnen und Bürger optimal erbringen zu können. Wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Energie-Berater
Wir helfen haushalten


 ausleihen • messen • auswerten

Kühl kalkulieren, statt Geld verheizen.



- ☐ Sparen Sie Heizkosten.
- ☐ Schaffen Sie sich Ihr gesundes Wohlfühlklima.
- ☐ Entdecken Sie mögliche Gründe für Feuchtigkeit und Schimmelbildung.
- ☐ Messgeräte und individuelle Auswertung inklusive.
- ☐ Ab 20,- EUR für DREWAG-Kunden.

DREWAG-Treff
Kundenzentrum
Ecke Freiburger/Ammonstraße
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 8604444
www.drewag.de
energieberater@drewag.de

Alles da. Alles nah. Alles klar.



Öffentliche Bekanntmachung über die Bevorstehende Wahl von zwei Protokollführerinnen und Protokollführern für die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden sucht zum 1. April 2013 Protokollführerinnen/Protokollführer für die folgenden Schiedsstellenbezirke:
■ Blasewitz-Nord sowie
■ Leuben.

Die Aufgabe der Protokollführerin/des Protokollführers besteht darin, über die von der Schiedsstelle durchgeführten Schlichtungs- sowie Sühneverfahren Protokoll zu führen und die Friedensrichterin/den Friedensrichter zu unterstützen.

Die Protokollführerin/der Protokollführer wird für fünf Jahre vom Stadtrat gewählt und kann wiedergewählt werden. Das Amt der Protokollführerin/des Protokollführers ist ein Ehrenamt. Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Einrichtung von Schiedsstellen und zur Entschädigung von Friedensrichtern und Protokollführern wird den Protokollführern eine monatliche Entschädigung von 25,56 EUR gezahlt.

Wer in den genannten Schiedsstellenbezirken wohnt, zu Beginn der Amtsperiode das 30., aber noch nicht das 70. Lebensjahr vollendet und Interesse an der Aufgabe der Protokollführerin/des Protokollführers hat, wird gebeten sich bis zum **14. Dezember 2012** schriftlich bei der

Landeshauptstadt Dresden
Rechtsamt
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

zu bewerben. Ein kurzer Lebenslauf sollte der Bewerbung beigelegt werden.

Die Bewerbung muss eine Erklärung enthalten, dass keine Ausschlussgründe nach § 4 Abs. 2 bis 5 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 749 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz – SächsSchiedsGStG)

vorliegen (§ 4 Abs. 6 SächsSchiedsGStG).

Folgende Ausschlussgründe sieht § 4 SächsSchiedsGStG vor:
Protokollführer kann nicht sein, wer

1. als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist;

2. die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;

3. das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwaltes ausübt oder als Polizei- oder Justizbeamter tätig ist;

4. die Fähigkeit der Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder

durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Protokollführer soll nicht sein, wer
1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat, insbesondere die im internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 gewährleisteten Menschenrechte oder die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 enthaltenen Grundsätze verletzt hat oder

2. für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Bei ehemaligen Mitarbeitern oder Angehörigen in herausgehobener Funktion von Parteien und Massenorganisationen, der bewaffneten Organe und Kampftruppen sowie sonstiger staatlicher oder gemeindlicher Dienststellen oder Betriebe der ehemaligen DDR, insbesondere bei Abteilungsleitern der Ministerien und Räten der Bezirke, Mitgliedern der SED-Bezirks- und Kreisleitungen, Mitgliedern der Räte der Bezirke, Absolventen zentraler Parteischulen, politischen Funktionsträgern in den bewaffneten Organen und Kampftruppen, Botschaften und Leitern anderer diplomatischer Vertretungen und Handelsvertretungen sowie bei Mitgliedern der Bezirks- und Kreiseinsatzleitungen wird vermutet, dass sie die als Protokollführer erforderliche Eignung nicht besitzen. Diese Vermutung kann widerlegt werden.

Nähere Auskünfte:
Telefon: (03 51) 4 88 95

SDV · 46/2012 · Verlagsveröffentlichung

Kleine Filmakademie zum spanischen Regisseur Pedro Almodovar im Kino in der Fabrik

Seit über 20 Jahren gibt es die Veranstaltungsreihe „**Kleine Filmakademie**“. In einem knapp 90-minütigen Vortrag mit zahlreichen Filmausschnitten werden Regisseure oder Schauspieler porträtiert und im Anschluss daran ein Film von ihnen vollständig aufgeführt. Am Dienstag, den 20.11. ist ab 20.30 Uhr der spanische Regisseur Pedro Almodovar Thema der „Kleinen Filmakademie“ und im Anschluss läuft 22.00 Uhr sein Film **ALLES ÜBER MEINE MUTTER**. Vortrag und Film können auch separat besucht werden. Pedro Almodovar ist nicht nur

Spaniens derzeit wichtigster Filmemacher, er ist auch so etwas wie ein „Enfant terrible“ des Arthaus-Kinos. Seine Filme sind melodramatisch geprägt und faszinieren durch skurrile Geschichten mit verblüffenden Wendungen. Seine Helden sind gesellschaftliche Randfiguren, die trotz ihrer Besonderheiten auf der Suche nach Partnerschaft, Liebe und Geborgenheit sind. Sein Film **ALLES ÜBER MEINE MUTTER** wurde mit dem Oscar, dem Golden Globe, zwei „Goyas“ (dem spanischen Filmpreis) und dem Regiepreis von Cannes geehrt.



Wie viel?

 **dresden.de/statistik**

 **Reisswolf Sachsen**
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:



Aktenvernichtung
Datenträgervernichtung
Akteneinlagerung



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Einladung zur Einwohnerversammlung am 27. November

Untersuchungen zu einer neuen Straßentrasse zur Anbindung der östlichen Gewerbegebiete der Stadt Radebeul an die Bundesautobahn A 4

Am Dienstag, 27. November, findet von 18 bis 20 Uhr, in der Siebscheibenhalle der Stadtentwässerung Dresden GmbH, Scharfenberger Straße 152, eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung statt. Das Thema lautet „LKW-Trasse von Radebeul nach Dresden“.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind dazu herzlich eingeladen. Seit einigen Jahren bemüht sich die Große Kreisstadt Radebeul um eine gute Autobahnanbindung an die Bundesautobahn BAB A 4 (Anschlussstelle Dresden-Neustadt). Die Landeshauptstadt Dresden ist gebeten worden, bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten behilflich

zu sein. Nunmehr liegt eine große Anzahl untersuchter Varianten zu einer neuen Straßentrasse zur Anbindung der östlichen Gewerbegebiete der Stadt Radebeul an die BAB A 4 vor, gleichzeitig auch Überlegungen zu alternativen Routenempfehlungen für Lkw.

Die Veranstaltung dient dem Ziel, den Sachstand der Untersuchungen zu präsentieren und die Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner aufzunehmen. Diese werden anschließend im Stadtrat beraten und abgewogen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin, Helma Orosz

2. Vorstellen der Variantenuntersuchungen

3. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Dresden, 15. November 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweise zur Anfahrt

Die Siebscheibenhalle befindet sich auf dem Gelände der Kläranlage Dresden-Kaditz, Scharfenberger Straße 152, rechtselbisch, zwischen Flügelweg- und Autobahnbrücke. Zu erreichen ist die Kläranlage mit den Buslinien 70, 79 bzw. 80,

Haltestelle Overbeckstraße.

PKW-Fahrer nutzen bitte auf dem Gelände hinter dem Glas-Pavillon des Pförtners den Besucherparkplatz.

Weitere Informationen zur Anfahrt bieten der Routenplaner und die Fahrplanauskunft im Internet unter www.stadtentwaesserung-dresden.de.

Die Wegbeschreibung sowie der Geländeplan der Kläranlage Dresden-Kaditz stehen außerdem im Internet unter www.dresden.de. Die Siebscheibenhalle ist mit dem Buchstaben N gekennzeichnet. Eine Nutzung der im Geländeplan gekennzeichneten Stellplätze für Pkw ist möglich.

Geplant?



dresden.de/offenlagen



Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **19. November 2012, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbrin-

gen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 16. November 2012 als bekannt

gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Telefon: (03 51) 4 88 17 72) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung Nr. W 13/2012

Widmung einer Straße und zweier Wege nach § 6 SächsStrG

Der **Neusiedler Weg** auf den Flurstücken Nr. 235/95 und 236 i der Gemarkung Dresden-Laubegast wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung von dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Der Abschnitt des Neusiedler Weges auf dem Flurstück Nr. 236 i und einem Teil des Flurstücks Nr. 235/95 von der Leubener Straße bis zum weiterführenden Gehweg an der südlichen Grenze des Flurstücks Nr. 235/98 (Wohngrundstück mit der Hausnummer 11) wird als Ortsstraße gewidmet. Die beiden Abschnitte des Neusiedler Weges auf Teilen des Flurstücks

Nr. 235/95 vom Anschluss an die gleichnamige Ortsstraße an der südlichen rechtwinkligen Kurve bis zum Anschluss an den Gehweg der Marie-Hankel-Straße und von der Wendestelle des Neusiedler Weges bis zur Laibacher Straße werden als beschränkt öffentliche Wege dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet.

Der Neusiedler Weg wurde gemäß Erschließungsvertrag Laibacher Straße, Wohngebiet Sonnenhof in Dresden-Laubegast neu hergestellt. Er dient der verkehrlichen Erschließung der neuen Wohnanlage.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidme-

ten Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Hendryk Balko, Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert, Andreas Tampe

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 00
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdrv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (03 51) 42 03 14 05
Telefax (03 51) 42 03 14 90
E-Mail viola.iffland@sdrv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

MARIINSKY THEATRE'S

THE NUTCRACKER

IN 3D



WELTWEIT ERSTMALIG IN 3D



MARIINSKY THEATRE

PRESENTED BY
MORE2SCREEN

EUROARTS

**Der Ballettklassiker zur Weihnachtszeit
erstmals in 3D auf der großen Kinoleinwand!**

Der Nussknacker 3D nur am: 10.12. um 20 Uhr,
21.12 um 15 Uhr und Neujahr um 17 Uhr



UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzcher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41
www.UCI-KINOWELT.de

